

## Kunststofftechnologie

### Arbeitsgebiet

Kunststoffe sind in unserem Alltag immer selbstverständlicher. Beispiel Auto: Rund ein Viertel seiner Bestandteile ist aus Kunststoff. Kunststoffe Rosten nicht, wiegen wenig und können praktisch in jede Form gebracht werden. KunststofftechnologInnen und KunststofftechnologInnen sind Fachleute, die wissen, woraus Kunststoffe bestehen, wie man sie verarbeitet und wo man sie einsetzen kann. Die Herstellung von Produkten aus Kunststoff erfolgt auf weitgehend automatisierten Anlagen. Ausgebildete Berufsleute können sie einrichten und programmieren. Die Kunststofftechnologie wird in fünf Fertigungsbereiche eingeteilt: Spritzgiessen/Pressen, Extrudieren, Herstellen von Flächengebilden, Herstellen von Verbundteilen und Bearbeiten von Halbzeug/Thermoformen.

### Voraussetzungen

KunststofftechnologInnen und KunststofftechnologInnen haben Freude an Mathematik und ein Interesse an Technik und Automation. Sie arbeiten exakt und sorgfältig. Zudem arbeiten sie gerne an Maschinen. Für den Besuch des Berufsschulunterrichts wird das mittlere Niveau einer dreiteiligen Oberstufe der Volksschule vorausgesetzt.

### Lehrdauer

4 Jahre

### Betriebliche Ausbildung

Die praktische Ausbildung erfolgt in einem Betrieb der kunststoffverarbeitenden Industrie. Sie gliedert sich in "grundlegende Berufsarbeiten" und in "Schwerpunktarbeiten", die abhängig sind von den Gegebenheiten des Lehrbetriebes. Die grundlegenden Berufsarbeiten (2 Jahre) beinhalten einen mechanischen und einen fertigungsspezifischen Teil (z.B. Spritzgiessen). Am Ende des 2. Lehrjahres findet eine Teilprüfung statt. Die Schwerpunktarbeiten (weitere 2 Jahre) umfassen fachspezifische Arbeiten und werden mit einer individuellen praktischen Arbeit abgeschlossen.

### Berufsschule

An den Berufsfachschulen Aarau und Rapperswil besuchen die Lernenden im 1. - 3. Semester an 2 Tagen und danach an 1 Tag pro Woche den Berufsschulunterricht.

### Berufsmatura

Sehr gute Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, die Berufsmaturitätsschule (in der Regel am Ort der Berufsschule) zu besuchen und die Berufsmatura zu erlangen. Dies bedeutet aber ein Schultag mehr pro Woche. Die Berufsmatura kann auch erst nach der Lehre erworben werden (Voll- und Teilzeitschulen). Sie berechtigt zum prüfungsfreien Zugang an eine Fachhochschule.

### Fächer

- Arbeitstechnische Grundlagen (Mathematik, Informatik, Physik, Chemie)
- Technisches Englisch
- Werkstofftechnologie
- Verfahrenstechnik
- Zeichnungstechnik
- Automation (Elektrotechnik, Elektronik, Steuerungstechnik)
- Allgemeinbildende Fächer (Sprache und Kommunikation und Gesellschaft)
- Sport



## **Abschluss**

Eidg. Fähigkeitszeugnis "gelernter Kunststofftechnologe", gelernte Kunststofftechnologin.

## **Weiterbildungsmöglichkeiten**

### Kurse

Angebote von Berufsverbänden, von Berufsfachschulen und Höheren Fachschulen

### Berufsprüfung (BP)

Mit eidg. Fachausweis: Prozessfachmann/-frau, Automatikfachmann/-frau, Technische/r Kaufmann/-frau

### Höhere Fachprüfung (HFP)

Dipl. Produktionsleiter/in Kunststofftechnik

### Höhere Fachschule

Dipl. Techniker/in HF:

- Fachrichtung Maschinenbau, Vertiefungsrichtung Kunststofftechnik oder Produktionstechnik
- Fachrichtung Unternehmensprozesse, Vertiefungsrichtung Betriebstechnik
- Fachrichtung Systemtechnik, Vertiefungsrichtung Mechatronik

### Fachhochschule

Bachelor of Science (FH) in Chemie, Bachelor of Science (FH) in Maschinentechnik, Bachelor of Science FHNW in Technisches Projektmanagement in Mechatronik, Bachelor of Science (FH) in Systemtechnik